

Ernährungssouveränität & Ressourcenwirtschaft

Stärkung der Ernährungssouveränität (Nyéléni-Forum) durch die zusätzlichen Rahmenbedingungen einer Ressourcenwirtschaft (zfs)

Zum **Prinzip der Ressourcenwirtschaft**: Dieses erteilt BürgerInnen/Organisationen keine exakten Handlungsanweisungen, wie es Alternativvorschläge vielfach tun – dies ist vielleicht entscheidend für einen positiven Gestaltungsverlauf -, sondern sie schafft unterstützende, zielführende Rahmenbedingungen.

Ernährungssouveränität (Nyéléni)	Änderungsvorschläge durch den Einfluss vonseiten zfs	Erläuterung zum Einfluss vonseiten zfs	Ressourcenwirtschaft (zfs)
Oberste Ziele: Menschenrecht auf agrarsystemisch selbstbestimmte, gesunde und kulturell zubereitete Nahrung, mit der Pflicht diese (ökologisch) nachhaltig zu produzieren. (Nyéléni 2007, unverändert 2011)	ok	Unterstützt eine leichtere Zielerreichung von Nyéléni. Indem die Wahrung der Naturfunktionen als Gemeingut (Commons) in die Verfassung kommt und mit entspr. Instrumenten (z.B. mit Naturressourcen-Nutzungsrechten der Ressourcenwirtschaft) umgesetzt wird.	Ziel: Beendigung der Ausbeutung von Mensch und Natur.
(1) Zusammenwirken aller Menschen beachtend die gesamte Nahrungsmittelkette von Produktion, Handel, Konsum und Verwaltung (Ny07) ohne Druck und Ungleichheit zw. Menschen; dies heißt Kooperation und Solidarität anstatt Konkurrenz (Ny11) – daraus folgen (2) – (7):	ok	Das Zusammenwirken wird ausgehend durch die Grundversorgung mit Naturnutzungsrechte (Commons) zur Selbstermächtigung ermöglicht („share“)	Weg: ----- 1) "cap" Regelung zur Bewahrung der ökologischen Vielfalt - Deckelung der Gesamtnutzung nachwachsender Naturgüter, mit Hilfe eines Ökobilanz-System einer ökologischen Bestandsaufnahme (Global Footprint Network) 2) "share" Die nachwachsenden Naturgüter werden anhand einer nicht inflationären, an die knappste Ressource (den fruchtbaren Boden) gebundene nationale Parallel-Währung (Ressourcennutzungsrechte bzw. kaufkräftiges 'Ressourcengeld' auf ökologischer Footprint-Basis), die nicht gehortet werden kann, analog zu und kompatibel mit einem „Bedingungslosen Grundeinkommen“ (BGE), gleichberechtigt allen Menschen zugeteilt. Sie ist damit eine ideale Grundversorgung und erfüllt ein wichtiges soziales Ziel zur Verteilungsgerechtigkeit. 3) "shrink" Absenkung der Nutzung der Naturgüter binnen 30 Jahre auf ein ökologisch verträgliches Maß. Dieser Zeitrahmen trägt sowohl einem Ausstiegsszenario aus der Nuklear- und Fossil-Energie als auch einer Dämpfung des Klimawandels Rechnung. 4) "trade" Dient der wirtschaftlichen Flexibilisierung und dem Antrieb in Richtung ökologischer Effektivitätssteigerung in der Produktion von Gütern und Dienstleistungen, indem für jene, die ökologisch nachhaltig tätig sind bzw. weniger diesbezüglich konsumieren, ein Geldtransfer aus dem Verkauf v. 'Ressourcennutzungsrechten' auf Kosten jener, die dies im Vergleich zum gesellschaftlichen Durchschnitt innerhalb des Staates nicht tun, entsteht. Ökologisch zu leben oder tätig zu sein wird dadurch billiger, als es nicht zu tun!
(2) .. berücksichtigt die Interessen kommender Generationen (Ny07)	ok	erst durch die Funktionen „cap“ und „shrink“ kann dies erfüllt werden.	
(3) .. eröffnet das Prinzip der Nahversorgung um global agierende Industriekonzerne zu widerstehen (Ny07)	.. eröffnet Prinzipien nachhalt. Landwirtschaft u. Nahversorgung gegen diesbezgl. destruktiver Industriekonzerne	aus ökologischer Sicht lautet allerdings die Reihenfolge: Produktionsmethode vor Transportmethode vor Transportdistanz	
(4) .. stärkt familiäre Strukturen mit ihren kleinteiligen Betrieben und ermöglicht erfüllbar eine ökologische -, soziale - und ökonomische Nachhaltigkeit (Ny07)	.. stärkt kleinteilige Strukturen (z.B. Familienbetriebe) mit vielfältiger Produktion und schafft gemeinsam mit dem ökolog. Rahmen faire Arbeitsbedingungen	nachwachsende Naturressourcen sind ein sehr wichtiges u. zugleich knappes Gut – dadurch ist jegliche Nachhaltigkeit auf die ökologische Nachhaltigkeit zurückführbar	
(5) .. propagiert nachvollziehbaren Markt mit gerechter Verteilung v. Einkommen und Zugang zu Nahrung für alle (Ny07)	.. propagiert nachvollziehbaren Markt mit gerechter Verteilung v. Arbeit u. ihrer Qualität und Zugang zu Nahrung für alle	die Einkommensfrage wird unwichtig, wenn das Wirtschaftssystem mittels Ressourcenwirtschaft umgestellt wird	
(6) .. sichert den Zugang zu Land (Boden, Wasser, Saatgut, ..) und legt eine verantwortungsvolle Landnutzung in die Hände der Produzierenden (Ny07)	ok	die Sicherung erfolgt durch die Funktion „share“ der Naturressourcennutzungsrechte in Verbindung mit einer geregelten Flächennutzungswidmung	
(7) .. bewirkt als Bewegung der "Ernährungssouveränität" neue freie soziale Verhältnisse unabhängig von Ethnien, vom Geschlecht und Alter (Ny07)	ok	wird durch den Selbstermächtigungseffekt einer Grundversorgung (Funktion „share“, ähnlich eines bedingungslosen Grundeinkommens) erfüllt	
Mit Nyéléni 2011 wird, konkretisierend auf die Situation in und ausgehend von den Industriestaaten, gefordert (8) bis (11):			
(8) .. Demokratisierung der politischen Entscheidungsstrukturen insbes. zur Gestaltung eines eigenen Landwirtschaftssystems ohne Schädigung von Mensch und Umwelt	ok	eine Demokratisierung wird durch den Selbstermächtigungseffekt einer Grundversorgung gefördert oder gar erst ermöglicht	
(9) .. Abwenden d. Marktliberalisierung mit ihrer globalen landwirtschaftlichen. Industrialisierung, Nahrungsmittelspekulation und sozialer Depression; sie hat nur die Fortführung des gegenwärtigen Kapitalismus im Auge	.. Abwendung zerstörerischer Marktliberalisierung mit rein profitorientierter landwirtschaftlicher Industrialisierung, Nahrungsmittelspekulation und sozialer Depression hin zu einem lebensfreundlichen Wirtschaften	die Verhinderung der Ausbeutung von Mensch und Natur wird über Rahmenregelungen „cap“, „share“ und „trade“ und dazugehörigen Begleitmaßnahmen erzielt, eine ökosozial bedingte Form der Abwendung der Marktliberalisierung	
(10) .. vollkommen neue Agrarpolitik; Gemeingüter zurückerobern, Produktion und Konsum umstellen	ok	die Ressourcenwirtschaft beginnt beim grundsätzlichen Gemeingut „Grund und Boden“ der nachwachsenden Naturgüter	
(11) .. bedingungslose Bewegungsfreiheit für alle Menschen anstatt der freien Zirkulation von Kapital und Waren.	.. schafft Bewegungsfreiheit für alle Menschen und ökolog. bedingt für Güter; Kapitaltransfers sind neu zu überdenken	die Ressourcenwirtschaft schafft Bewegungsfreiheit für alle Menschen und ökologisch bedingt für Güter	